

N. 105, 24

II

Ya
4883

Anordnung
des Gottesdienstes

und vorläufige Nachricht
auch Texte der Musik,
bey der am 30. Octobris 1774.
als am 22sten Dom. post Trinitatis

feyerlichen
E i n w e y h u n g

des in der
Kirche zu ~~Erbsdorf~~
neu erbaueten Orgelwerks,
welche
zum künfftigen Andenken
denen Christlichen Gemeinden Erbsdorf
und Brand,
wie auch
übrigen Eingepfarrten,
öffentlich vorgeleget wurde,
durch

Christoph Friedrich Uhlemannen,
Cantorem zum Brand und Erbsdorf.

Frenberg,
gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel, 1774.

1787

1787

des Buchhandlung

und Buchdruckerei

in Halle a. S.

an der Hauptstraße

gegenüber dem Rathhause

Vertrieben

VERLAG

1787

Verlag

Verlag





Daß wohlklingende Instrumente selbst Gott gefallen müssen, ist sonder allem Zweifel. Denn, wenn sie ihm mißfällig wären, so würde man sich im Tempel, bey jenem so prächtigen und nach seiner eigenen Vorschrift so wohl abgemessenen Gottesdienste, nicht der Cymbel, Pauken, Trommeten, Posaunen, Psalter, Harfen, und unzählig anderer lieblicher Instrumente, bedienet haben. Fanden nun dort zum Gottesdienst gebräuchliche Instrumente den Beyfall Gottes, wie sollten Ihm denn solche iekund mißfällig seyn können. Unter der Zahl Gottgefälliger Instrumente, glaube ich aber auch ein gutes Orgelwerk anzutreffen; Ja man wird solchem mit guten Rechte die Oberstelle einräumen dürfen. Wenigstens werden ihme doch menschliche Einsichten diese Ehre nicht streitig machen, weil des Künstlers Wiß dieses Instrument, (besonders in unsern Zeiten) so wohl eingerichtet, daß es der Vollkommenheit äußerst nahe zu seyn scheint: Denn es ist nicht nur fähig, unser Ohr durch sanfte Töne zu ergößen, sondern es ist auch im Stande, sich selbst über ein zahlreich singendes Chor zu erheben, ihm das Leben zu geben, und dem menschlichen Herzen gleichsam einen heiligen Schauer einzujagen. So gottgefällig nun ein solch Orgelwerk zu seyn scheint, und so reizend es dem menschlichen

) 2

lichen

lichen Ohr ist, so unentbehrlich ist es aber auch im Gegentheil bey unserm Gottesdienste. Im Tempel sungen nur die Leviten, welche ohnstreitig Meister der Singekunst waren. Bey unserm christlichen Gottesdienste aber, vereiniget sich eine ganze Versammlung mit singendem Munde. Da nun das Singen nicht allen eigen ist, so würden öfters unsere Gesänge in äußerste Unordnung gerathen, wenn man sie nicht durch die kräftige Wirkung eines so herrlichen Instruments, hinlänglich unterstützen, und in guter Ordnung erhalten könnte.

Um nun der göttlichen Ehre, wie auch guter Ordnung gemäß entschlossen sich denn auch beyde hiesige Gemeinden in ihrer Kirche ein neu Orgelwerk erbauen zu lassen. Ueber welche löbl. Entschlußung selbst alle übrige Eingepfarrte ihren großen Wohlgefallen äußerten; dahero trugen beyde Gemeinden nach gehorsamst gesuchter und gnädigst erlangter Concession Es. Hochlöbl. Ober-Consistorii zu Dresden, wie auch gütigster Genehmhaltung E. Hochwohlhöbl. Kirchen-Inspection zu Freyberg, diesen Bau den 29sten Julii 1770. Herrn Adam Gottfried Oehmen, wohlberühmten Orgelbau-Meistern zu Freyberg, auf. Welcher auch nun, Gott sey Dank, dieses Werk mit so rühmlichem Fleiße beendiget, daß es, so wohl in Ansehung derer mechanischen Schönheiten, vorzüglichen Tractaments und Dauer, besonders aber, der Annehmlichkeit und Stärke des Tones, den Beyfall aller Tonverständigen, die es zeither gesehen, und gehöret, schon hat, bey bevorstehender näherern Untersuchung aber, noch weit hinlänglicher erhalten wird. Dieses Werk
ist

ist von zweyen Clavieren, 21. klingenden Stimmen,
und zweyen Bälgen, also eingerichtet,

Im Haupt-Werke:

- 1) Principal 8. Fuß, Englisch Zinn, polirt ins Gesicht gefest.
- 2) Octava 4. Fuß, Englisch Zinn.
- 3) Quintadena 6. Fuß, } von Metall.
- 4) Rohrflöthe 8. Fuß, }
- 5) Cornet 4fach, } Englisch Zinn.
- 6) Quinta 3. Fuß, }
- 7) Octava 2. Fuß, }
- 8) Mixtur 4fach. }

Im Hinterwerke:

- 1) Gedackt 8. Fuß, } von Metall.
- 2) Rohrflöthe 4. Fuß, }
- 3) Nassart 3. Fuß, }
- 4) Octava 2. Fuß, } von Engl. Zinn.
- 5) Quinta $1\frac{1}{2}$ Fuß, }
- 6) Suffloete 1. Fuß, }
- 7) Sesquialtera }
- 8) Praestant 4. Fuß, }
- 9) Mixtur 3fach. }

Im Pedal:

- 1) Sub-Baß 16. Fuß, } von Holz,
- 2) Octaven-Baß 8. Fuß, }
- 3) Posaunen-Baß 16. Fuß, } Die Corpora von Holz, die Mund-
- 4) Trompeten-Baß 8. Fuß, } stücken von Metall.

Dieses

Dieses Werck ruhet auf einem von Grund aus neu erbaueten Chore.

Zu diesem Chor = Bau haben E. Hoch = Edler Rath zu Freyberg ein Ansehnliches am Stamm = Holz geschencket, welches sämmtl. Kirchfarth danckbarlich erkennet, und rühmet, auch Ihnen dafür viel Gutes gönnet und wünschet.

Angegeben ist es,

Von weyl. Herrn Johann Gottlieb Ohndorfen, E. Hoch = Edlen Raths zu Freyberg, Zimmermeistern, und von Mstr. Christoph Friedrich Buschmannen, einem seiner damaligen Polieren, wohl und fleißig gefertigt worden. Vergoldet und staffiret ist es aber von Herrn Christoph Gotthelf Mühlhausen.

Ueber die glückliche Beendigung eines so schönen Orgelwerckes, freuen wir uns nun alle; besonders aber dancken wir Gott, daß dieser Bau, ob er wohl durch eine von ihm väterlich verhängte, nie erlebte Theuerung, in etwas verzögert, dennoch aber nicht wieder vereitelt wurde; sondern die Bemühungen derer, die für diesen Bau bestens Sorge trugen, fruchtbar und gesegnet seyn ließe. Die von E. Hochwohlöbl. Kirchen = Inspection selbst Bestallten Bau = Vorsteher waren:

- 1) Herr Heinrich Wilhelm Müller, bestallter Amts = Land = Richter beyhm Churfürstl. Sächsl. Hochwohlöbl. Crenßamte zu Freyberg, und Besitzer eines ansehnl. Landguthes zu Erbsdorf,
- 2) Herr Christoph Schubert, dermahl. Erb = Richter, im Bergstädtlein Brandt.
- 3) Herr

3) Herr Gottfried Zenselius, weyl. ansehnlichen Lehnguths-Besitzer in Erbisdorf,
Die bey diesem Bau ferner erforderlichen und erwählten Syndici waren:

- a) Herr Carl Gottfried Hofmann, Eigenthums Bergschmiedt-Meister, Co-Inspector und Gerichtschöppe in Brandt.
- b) Herr August Friedrich Bollner, Handelsmann in Brandt.
- c) Meister Johann Friedrich Gerold, Fleischauger und Gerichtschöppe in Erbisdorf.

Da nun dieses Orgelwerk unserer Kirche und Gottesdienst eine sondere Zierde giebt, so haben auch fast alle dieser Kirchfarth noch kirklich ihre Freude und Zufriedenheit, ja noch mehr ihre Danckbarkeit, gegen Gott, durch ansehnliche freywillige Beyträge, zu Tage geleet. Ja selbst unsere im Brändter-Refier ansehrende junge Berg-Knappschaft verehrete noch über dieses, der Kirche ein paar neue kupperne Paucken, und ein paar neue messingne Trompeten, beydes von sonderer Schönheit und Güte.

Ein ander wohlgesinntes christl. Herz, schenckte der Kirche bey dieser Gelegenheit ein neu silbernes Crucifix.

Gleichwie aber dieser Bau, wie auch gedachte freywillige Beyträge und Geschenke, keine Ruhmsuche, sondern lediglich Gottes Ehre, zum Entzweck haben, so haben auch diese wenige Zeilen keine andere Absicht, als daß man unserer hier ferner aufwachsenden Jugend eine kurze Nachricht hiervon, mitthei-

mittheilen will, damit sie gleichfalls nach diesem Beispiele einstens Gelegenheit suchen möchte, auch etwas zur Ehre Gottes zu stiften.

Dank, Ehre, Ruhm und Preis, sey aber übrigen unserm Gott, daß wir heute dieses Werk vollenden, und ihm weyhen können. Viele unserer Mitbrüder wünschten sich sehnlich diesen Tag zu erleben, und sie sind nicht mehr da. Deine Güte Herr! sey also noch ferner über uns und unser Vater-Lande! Eröne unser Churfürstl. Hauß mit deinem Schilde. Laß deinen Seegen wie Thau von Hermon auf unsere Hochwohlbl. und verehrungswürdige Kirchen-Inspection und ihre lieben Häuser, fließen! Fülle unsere hiesigen lieben Seelenhirten und die Ihrigen, früh und spat mit deiner Güte! Dein Geist, der Geist der Weißheit und Frömmigkeit, wohne in unsern Schulen!

Und da unsere Orte und Gegenden sich eines vorzüglichen Bergseegens zu erfreuen haben, von welchem sie nächst Dir, und weißlichen Anstalten E. Hochbl. Ober- und Berg Amtes, ihr täglich Brod reichlich nehmen; So erhalte nicht nur diesen reichen Seegen, sondern würdige auch diese theuern und würdige Männer deiner fernern Gnade, und segne künftig ihre weißl. Anstalten! Dein Auge wache über unsere sämtliche Gemeinden, Herrn Richter und Gerichten, Kirchen-Armuths und Gemeinde-Vorstehern! Laß gleiches Glück denen übrigen Eingepfarrten wiederfahren. Gib denen sämtlichen Vorstehern, Ober-Unter- und übrigen Steigern und Berg-Arbeitern unserer Berggebäude,

de, Gesundheit, begleite sie auf ihren gefährlichen Wegen, und seegne das Werk ihrer Hände. Seegne die, die das Ihre zu diesem Bau willig beytragen.

Ersehe es denen reichlich an ihrer Nahrung und Ackerwerck, die noch künzlich durch freywillige Beyträge ihre guten Gesinnungen äußerten.

Seegne unsere hier ansehende junge Bergknappschaft, vor ihr schönes Andenken, und sättige sie dafür mit langen Leben! Erzeige auch jenem milden Herze dein Heil, welches gleichfalls bey dieser Gelegenheit deiner Ehre eingedenk war.

Vergilt es denen in vollem Maasse, durch deren rühmliche Sorgfalt wir dieses Werck erblickten! Gib unserm so bewährten Orgel-Bau-Meister alles Gute, und stärke künztig seine Hände, daß er noch viele dergleichen schöne Wercke zur Verherrlichung deines Dienstes bauen und vollenden möge. Vor allem aber, bewahre unser liebes Gottes-Haus, für Feuer-Wasser- und allen andern Unglück. Erhalte in solchem Lehre und Sacramente rein und lauter, bis ans Ende dieser Tage. Laß es die jetztlebenden Lehrer und Hörer noch lange Jahre beglückt besuchen. Ja, laße unsere Kindes-Kinder in viel tausend Gliedern durch diese Thore gesegnet ein und ausgehen, um Christi willen, Amen.

Bom

Rom

Hrn. Superintendenten

vorgeschriebene Ordnung

des Gottesdienstes.

Es wird gesungen

1) Wach auf mein Herz und singe zc. p. 34.

2) Das Kyrie

Das Gloria intoniret.

3) Allein Gott in der Höh sey Ehr zc.

Die Collecte, und die Epistel verlesen,

4) Nun lob, meine Seel, den Herren, zc. p. 718.

Das Evangel. verlesen.

5) Der erste Theil der Musik aufgeföhret;

6) Der Glaube gesungen.

Worauf die von Selben zu haltende Einweihungspredigt, über das ordentliche Evangelium Matth. XVIII. folget; und zwischen solcher gesungen wird:

7) Als Schöpffer solt du seyn gepreist zc. p. 712. v. 10 = 14.

Darauf

8) Der andre Theil der Musik aufgeföhret; und denn

9) Herr Gott dich loben wir, zc. p. 693. gesungen;

Darauf Collecte und Segen gesprochen,

und

10) Mit dem Vers beschloßen, wird: Lob Ehr und Preis sey Gott zc.

Text

Text zur Musik.

Vor der Predigt.

Tutti. Psalm 118. v. 24.

Diß ist der Tag den der Herr gemacht
hat; laßet uns freuen und frölich darinn
seyn.

Recit.

Auf Israel! ermuntre dich zur Freude

Bedenke doch, was Gott dir heute

Für einen Tag gemacht.

Er legt in diesen Tempel

Dir abermahl ein neu Exempel

Von seiner Gnade dar.

Weil er bey diesen neuen Werke

Statt unsrer Schwäche, Stärke,

Statt unsrer Ohnmacht, Würcker war.

Aria.

So brachten ohnmächtige Hände

Durch Hülfe des Schöpfers

Die wichtigsten Dinge zu Ende.

Was sind wir, wenn Gott uns nicht

führet

Und wo man nicht Beystand von oben-

her spühret?

Nur Erde des Töpfers.

B. A.

Recit.

Recit.

Wie froh einst Israel zum Tempel wallte
 Wenn es dem HErrn aus Danck
 Die ersten Früchte
 Von seinem guten Lande
 Mit Psalter, Harfen und Gesang
 Nach Salems Höhen sande:
 So froh gieng unser Fuß auch heute
 Mit Danck und Freude
 In diesen Tempel ein
 Um ihm die ersten Früchte
 Des neu erbauten Orgelwercks zu weh'n.
 Nun HErr von deiner Gnade überführt
 Steht hier dein Volck vom Danck gerührt
 Und weiß nicht was es sagen soll
 Das Herz ist voll
 Der Mund geht über
 Nur kann es keine Worte finden
 Die Güte zu ergründen
 Die du an uns gethan.
 So nimm statt würdiger Gesänge
 Das Lallen unsrer Lippen an.

Aria.

Dir Vater der Frommen
 Gebühret Gesang!
 Und siehe! wir kommen
 Und opfern auch Danck. Ps. 50. v. 14.

Unsre

Unsre Kindes- Kinder sollen
 Danck an unsrer Stelle zollen
 Wenn wir längst verweset seyn.
 Schwache Säuglinge selbst, werden
 König Himmels und der Erden
 Dir noch einstens Ehre weh'n. B. A.

Tutti.

Pf. 65. v. 2. GOTT, man lobe dich in
 der Stille zu Zion, und dir bezahlet man
 Gelübde.

Nach der Predigt.

Pf. 51. v. 17. HERR thue meine Lip-
 pen auf, daß mein Mund deinen Ruhm
 verkündige.

Aria.

Wir loben mit vereinten Lippen
 Den HERRN dem ewig Ruhm gebührt.
 Wir werden nie diß Haus betreten
 Es sey denn (wenn wir danken, beten)
 Die heutge Wohlthat mit berührt.

B. A.

Recit.

Recit.

Wir hören heute
 Zu aller Freude
 Bey unsrer Melodie
 Zum erstenmahl dies Orgelwerck.
 Und wie?
 Könnt schönre Harmonie
 Ein wohlgebautes Ohr ergößen
 Das Augenwerck in mehr Bewundrung sehen
 Als sie?
 Des Meisters Hand
 Hat alles angewandt
 Was dieses Werck und unsern Wunsch vollkommen
 macht.

Und da
 Um diesen Bau zu enden
 Aus vielen milden Händen
 Ein freyes Opfer ward gethan
 So schreibe großer Jehova!
 Doch eines ieden Gabe
 An seiner Haabe
 Zu tausendfachen Seegen an.
 Nun Herr! Dir ist dieß Orgelwerck erbaut
 Und Dir, wirds wieder anvertraut
 Behüte dieses Haus
 Für Feuer und für Brandt
 Ja breite deine Gnaden Hand
 Beschüzend über solches aus.
 Und wirst du solches thun
 So wirds ein Tag den andern Tagen
 Und eine Nacht der andern sagen

Wie

Wie groß dein Nahme ist.
 Selbst unser Psalter soll nicht ruhn, Ps. 57. v. 9.
 Er soll Dir früh erwachen
 Und allen Völkern kundbar machen
 Daß Du der Gott der Götter bist.

Aria.

Wir sind aller dieser Dinge
 Zu geringe 1. B. M. 32. v. 10.
 Die der Herr an uns gethan.
 Könnten wir nur wie wir wollten
 Könnten wir doch wie wir sollten
 Uns mit Danken zu ihm nahen. B. A.

Choro.

Herr! so laß an diesem Ort
 Fernerhin dein heiligs Wort
 Bis an späten Abend grünen.
 Stehe denen mächtig bey
 Die dem Wort, der Policen
 Als bewährte Stützen dienen!
 Gieb uns Fried und Einigkeit
 Wende Sterben, theure Zeit.
 Hilf den Kleinod dieser Lande
 Unserm Bergbau weiter auf;
 Gieb dem Handel freyen Lauf;
 So wird man in jedem Stande
 Sich Herr deiner Hülfe freun.

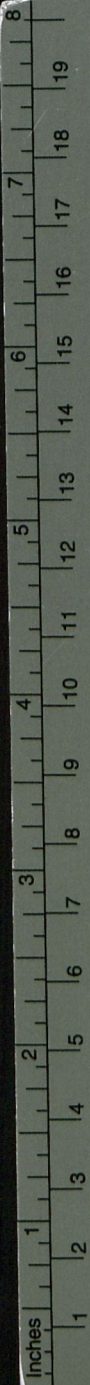
Wirst

Wirst du Vater! unser Flehn
 Gnädig und erhöht ansehen
 So wird man dir früh und spät
 Dafür herglichen danckbar seyn,
 Selbst das Werck, das wir dir wehnen,
 Soll an dieser heiligen Stätte
 Ein Gehülfe unsrer Lieder seyn.

B. 2



X 319 2075



B.I.G.

Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

Farbkarte #13

5, 24

1



Anordnung des Gottesdienst.

und vorläufige Nachricht
auch Texte der Musik,
bey der am 30. Octobris 1774.

am 22sten Dom. post Trinitatis

feyerlichen inweyhung

des in der
Kirche zu Erbisdorf
u erbaueten Orgelwerks,

welche
zum künfftigen Andenken
in Christlichen Gemeinden Erbisdorf
und Brand,

wie auch
übrigen Eingepfarnten,
öffentlich vorgeleget wurde,
durch

Christoph Friedrich Ublemannen,
Cantorem zum Brand und Erbisdorf.

Freyberg,

druckt bey Samuel Friedrich Barthel, 1774.